

SAHRA WAGENKNECHT

# REICHTUM OHNE GIER

Wie wir uns vor dem Kapitalismus retten

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
<b>LEISTUNG, EIGENVERANTWORTUNG, WETTBEWERB – DIE LEBENSLÜGEN DES KAPITALISMUS</b>	
Die Schurkenwirtschaft: Ist Gier eine Tugend? . . . . .	31
Glanz und Verfall: Wie innovativ ist unsere Wirtschaft? . . . . .	39
Tellerwäscher-Legenden, feudale Dynastien und die verlorene Mitte . . . . .	53
Leistungslose Spitzeneinkommen . . . . .	53
Über die Aussichtslosigkeit des Sparens als Weg zum Kapital . . . . .	62
Erbliche Vorrechte: Der Kapital-Feudalismus . . . . .	69
Aufstieg war gestern. Die »Neue Mitte« ist unten . . . . .	77
Räuberbarone und Tycoons – Macht statt Wettbewerb . . . . .	85
Industrieoligarchen: Keine Chance für Newcomer . . . . .	85
Abgesteckte Claims: Marktmacht als Innovations- und Qualitätskiller . . . . .	95
Datenkraken: Monopole im Netz . . . . .	101
Die sichtbare Hand des Staates . . . . .	116
Warum echte Unternehmer den Kapitalismus nicht brauchen . . . . .	129

# MARKTWIRTSCHAFT STATT WIRTSCHAFTSFEUDALISMUS – GRUNDZÜGE EINER MODERNEN WIRTSCHAFTSORDNUNG

<b>Was macht uns reich?</b> . . . . .	141
<b>Wie wollen wir leben?</b> . . . . .	163
<b>Wir können anders: Gemeinwohlbanken.</b> . . . . .	183
Herrscher oder Diener: Welche Finanzbranche brauchen wir? . . . . .	183
Wie entsteht Geld? . . . . .	194
Geld ist ein öffentliches Gut . . . . .	215
<b>Eigentum neu denken</b> . . . . .	241
Eigentumstheorien von Aristoteles bis zum Grundgesetz . . . . .	241
Eigentum ohne Haftung: Der Clou des Kapitalismus . . . . .	253
Unabhängiges Wirtschaftseigentum: Innovativ, sozial, individuell . . . . .	264
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	289